

Top-Ten-Platzierung für Hannah Frank in Ljubljana – Vienna Cup eröffnete Skate Austria Cup

Mit Platz neun beim ISU Junior Grand Prix in Ljubljana ist Hannah Frank der Höhepunkt der diesjährigen wichtigsten Nachwuchsserie im internationalen Eiskunstlauf aus österreichischer Sicht gelungen. Dabei durfte sich die 17-jährige Oberösterreicherin über persönliche Bestleistungen in Kurz- und Kürprogramm freuen. Mit dem Vienna Cup als Auftaktbewerb des Skate Austria Cup nahm auch die heimische Eiskunstlaufsaison Schwung auf. Besonders für den heimischen Nachwuchs bietet der Skate Austria Cup eine bedeutende Bühne.

Hannah Frank erreichte mit zwei starken Auftritten im Kurzprogramm am Donnerstagnachmittag sowie im Kürprogramm am Samstagabend beim ISU Junior Grand Prix in Ljubljana 161,61 Punkte und positionierte sich im internationalen Feld mit 36 Nachwuchssportlerinnen auf dem großartigen neunten Rang. „Ich bin mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Endlich eine Top-Ten-Platzierung und eine Punktbestleistung“, freute sich die 17-jährige Oberösterreicherin.

Mit ihrer Leistung in der Hala Tivoli in der slowenischen Hauptstadt steigerte sich Frank deutlich gegenüber ihrem ersten Auftritt innerhalb der ISU Junior Grand Prix Series 2026 vor zwei Wochen in Ankara, als sie 19. wurde. Ihr Ergebnis von Ljubljana ist für Österreich in der Klasse Junior Women das beste im Rahmen dieser internationalen Nachwuchsserie seit einem neunten Platz von Olga Mikutina vor acht Jahren. In anderen Klassen freilich gelangen in der jüngeren Vergangenheit Top-Ten-Plätze, zuletzt dem Eistanzpaar Anita und Andreas Straub.

Zwei persönliche Bestleistungen

Hannah Frank startete in Ljubljana mit einem starken Kurzprogramm, für das sie 54,84 Punkte erhielt. Damit überbot sie ihre bei der Junioren-WM im März aufgestellte persönliche Bestleistung. Ihr Kürprogramm war das neuntbeste im Feld. Mit 106,77 Punkten glückte der dreifachen

Junioren-WM-Teilnehmerin auch in der Kür eine persönliche Bestleistung, die zum Endergebnis von 161,61 Punkten führte.

Auch wenn sie nach Platz sieben im Kurzprogramm im Vergleich zur Konkurrenz zwei Positionen einbüßte, war Frank besonders mit ihrer Leistung im Kürprogramm glücklich. In den kommenden Wochen und Monate möchte sie ihre Programme weiter ausreifen: „Ich werde weiter hart arbeiten. Es sind sicherlich noch Steigerungen möglich“, betonte sie.

Österreichischer Höhepunkt

Die ISU Junior Grand Prix Series bildet traditionell den ersten internationalen Höhepunkt der neuen Eiskunstlaufsaison. Hannah Franks neunter Platz war aus heimischer Sicht das Highlight der Serie – und gleichzeitig auch der Abschluss.

Neben der Oberösterreicherin, die vor zwei Wochen in Ankara Platz 19 erreichte, waren auch Eles Namazalieva und Nathalie Yonemori jeweils bei einem Bewerb am Start. Namazalieva erreichte Ende August in Riga Platz 26, Yonemori musste eine Woche später in Bangkok verletzungsbedingt vor dem Kürprogramm aufgeben. Auch Daniel Ruis ereilte Mitte September in Ankara dieses Schicksal. Weil der Wiener noch nicht wieder fit ist, musste er auf seinen Start in Ljubljana verzichten.

Beim finalen Bewerb in Danzig am kommenden Wochenende ist der österreichische Eiskunstlauf nicht vertreten. Die besten Sechs in der Gesamtwertung jeder Klasse starten Mitte Dezember beim ISU Junior Grand Prix Finale in der chinesischen Metropole Chongqing.

Vienna Cup eröffnete Skate Austria Cup

Während Frank in Ljubljana performte, bildete der Vienna Cup von Freitag bis Sonntag den Auftakt zum diesjährigen Skate Austria Cup. „Besonders für zahlreiche Nachwuchssportler*innen ist diese Serie eine ausgezeichnete Möglichkeit, erste Erfahrungen in neuen Alters- und Startgruppen zu sammeln“, erklärt Miriam Ziegler, sportliche Leiterin bei Skate Austria.

Für viele Athlet*innen bedeutete der Vienna Cup den heimischen Saisonauftakt – eine erste Gelegenheit, um mit starken Leistungen gleich im Oktober ein Ausrufezeichen zu setzen und eine solide Basis für die weitere Saison zu schaffen.

Wichtige Plattform für heimische Talente

Drei Tage lang standen am Eisring Süd in Favoriten zahlreiche Bewerbe in verschiedenen Alters- und Leistungsklassen auf dem Programm. Besonders erfreulich für Skate Austria ist die steigende Teilnehmer*innenzahl am Event. „Das Niveau in den Nachwuchskategorien steigt von Jahr zu Jahr. Das ist eine positive Entwicklung für den heimischen Eiskunstlauf“, betont Ziegler. Der Vienna Cup lockte Talente aus etlichen Bundesländern in die Bundeshauptstadt. „Das ist ein sichtbares Zeichen für die hochwertige Arbeit der Trainer*innen im ganzen Land“, hält die ehemalige Spitzensportlerin fest.

Einen besonders wichtigen Beitrag dazu leisten die drei Bundesstützpunkte in Oberösterreich, Salzburg und Tirol. „Die fachliche Ausbildung der Trainer*innen und ihre kontinuierliche Arbeit mit den Talenten haben für Skate Austria einen hohen Stellenwert und bilden eine wichtige Grundlage für die nachhaltige Entwicklung unseres Eiskunstlauf-Nachwuchses“, so Ziegler.

Titel für Petrychenko und Geschwisterpaar Straub

Im Rahmen des Vienna Cup wurden auch die Wiener Landesmeisterschaften ausgetragen. Für das sportliche Highlight des Wochenendes sorgte Maksym Petrychenko als Gewinner der Meisterklasse der Männer mit 193,43 Punkten. Das ist die beste Wertung, die der 19-jährige Wiener in seiner jungen Karriere bisher bekommen hat.

Das Eistanzpaar Anita und Andreas Straub freute sich ebenfalls über den Wiener Landesmeistertitel. Bei den Juniorinnen feierte Maxima Rebernig einen klaren Sieg.

[Ergebnisse ISU Junior Grand Prix in Ljubljana](#)

[Ergebnisse Vienna Cup 2026](#)

Für weitere Informationen, Wettkampfupdates oder Anfragen zu Interviews kontaktiert bitte:

Österreichischer Eiskunstlaufverband

Mag. Thomas Kofler, media@skateaustria.at, +43 676 65 42 195

Dr. Carmen Kiefer, +43 676 3449971

Wichtige Links*

- [Homepage Skate Austria](#)
- [Pressefotos und Presseinformationen von Skate Austria](#)